

St. Rochus Krankenhaus Dieburg

Strukturierter Qualitätsbericht für das Jahr 2004

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser



St. Rochus Krankenhaus

Kratzengasse 4

64807 Dieburg

info@st-rochus-dieburg.de

<http://www.st-rochus-dieburg.de>

Berichtsjahr: 2004

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des St. Rochus Krankenhauses Dieburg

Belegabteilung für Innere Medizin	3
Belegabteilung für Chirurgie	3
Belegabteilung für Orthopädie	3
Belegabteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe	3
Anästhesie	3
Ambulante Operationen/Leistungen am St. Rochus Krankenhaus	4
Augenheilkunde	4
Weitere Einrichtungen auf dem Krankenhausgelände	4
Krankenpflegeschule	4
Seelsorge	4

Basisteil

A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	19
C	Qualitätssicherung	21
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	21
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115b SGB V	22
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	22
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	22
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V	22
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V	22

Systemteil

D	Qualitätspolitik	23
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	23
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	24
G	Weitergehende Informationen	25

Vorwort des St. Rochus Krankenhauses Dieburg

Das St. Rochus Krankenhaus ist ein Krankenhaus der Grundversorgung mit 162 Planbetten. Es gehört zur Gruppe der Krankenhäuser in frei-gemeinnütziger Trägerschaft. Träger des St. Rochus Krankenhauses ist die St. Rochus Stiftung Dieburg, eine katholische Stiftung bürgerlichen Rechts. Die St. Rochus Stiftung Dieburg unterliegt der Stiftungsaufsicht durch das Bischöfliche Ordinariat Mainz.

Die Wurzeln des St. Rochus Krankenhauses reichen bis ins 14. Jahrhundert zurück. Heute liegt das St. Rochus Krankenhaus verkehrsgünstig erreichbar im Zentrum Dieburgs.

Das St. Rochus Krankenhaus ist ein Belegkrankenhaus, d. h. dass die ärztliche und geburtshilfliche Versorgung durch niedergelassenen Ärzte und Hebammen erfolgt. Der Vorteil dieser Versorgungsform liegt in der engen Verknüpfung von ambulanter und stationärer Behandlung, wie sie aktuell von der Politik gefordert und hier bereits seit langem praktiziert wird. Als Haus der Grundversorgung verfügt das St. Rochus Krankenhaus über fünf Belegabteilungen in den Fachdisziplinen Innere Medizin, Chirurgie, Urologie, Orthopädie und Gynäkologie und Geburtshilfe, die im kooperativen Belegarztsystem organisiert sind.

Belegabteilung für Innere Medizin

In der Belegabteilung für Innere Medizin, die über insgesamt 45 Betten verfügt, werden Patienten mit Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems und des Magen-Darm-Traktes schwerpunktmäßig behandelt. Die Patienten werden von zwei Belegärzten betreut.

Belegabteilung für Chirurgie

In der Belegabteilung für Chirurgie werden 57 Betten vorgehalten. Die Patienten werden von vier Chirurgen/Unfallchirurgen und zwei Orthopäden versorgt. Neben den allgemeinen chirurgischen Behandlungsangeboten eines Hauses der Grundversorgung bilden Schwerpunkte des Leistungsspektrums Eingriffe an Knie-, Ellenbogen- und Schultergelenk, am Unterarm sowie der Ersatz des Kniegelenkes.

Belegabteilung für Urologie

Die Belegabteilung für Urologie verfügt über insgesamt 15 Betten. In der Fachabteilung sind drei Belegärzte tätig. Neben den klassischen Schnittoperationen werden insbesondere endoskopische Eingriffe (sog. Schlüsselloch-Chirurgie) und Laser-Anwendungen zur Behandlung eingesetzt.

Belegabteilung für Orthopädie

Die Belegabteilung mit 15 Betten wird von zwei Orthopäden geführt. Schwerpunkte des Leistungsangebotes bilden nicht operativ behandelte Erkrankungen im Wirbelsäulenbereich und operative Eingriffe am Knie.

Belegabteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe

In der Belegabteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe mit 30 Betten erfolgt die belegärztliche Behandlung durch 4 Fachärzten. Schwerpunkt des Leistungsspektrums ist die Geburtshilfe. In der Abteilung sind vier Beleghebammen tätig. Alle Hebammen haben eine abgeschlossene Ausbildung in Akupunktur. Diese wird u. a. mit besonderem Erfolg als Wendungshilfe bei Beckenendlage eingesetzt.

Anästhesie

In der Anästhesie sind vier Fachärzte- belegärztlich tätig.. Jährlich werden durchschnittlich 3.500 Narkosen durchgeführt. Neben der "Vollnarkose" werden rückenmarksnahe Anästhesien und Leitungsblockaden (Regionalanästhesien) angewendet.

Ein weiterer Behandlungsschwerpunkt erfolgt fachübergreifend in Form der Schmerztherapie nach operativen Eingriffen und bei chronischen Schmerzen über die Schmerzambulanz.

Ambulante Operationen/Leistungen am St. Rochus Krankenhaus

Ambulante Operationen durch Belegärzte

Ambulante Operationen werden von unseren Belegärzten im Rahmen ihrer vertragsärztlichen Tätigkeit unter Nutzung der Einrichtungen des Krankenhauses erbracht.

Augenheilkunde

Die Augentagesklinik Dieburg im St. Rochus Krankenhaus wird seit Januar 1994 von zwei niedergelassenen Augenärzten betrieben. Zurzeit werden durchschnittlich 3.000 Augenoperation pro Jahr vorgenommen. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der ambulanten, minimal invasiven (kleinstmöglicher Schnitt) Operation des grauen Stars unter Verwendung neuester Lasertechnologie. Zusätzlich werden zahlreiche kleine und große Lidoperationen bis hin zu kosmetischen Eingriffen vorgenommen.

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (HNO)

Ambulante HNO-Operationen werden seit 1996 im St. Rochus Krankenhaus von einem niedergelassenen Facharzt durchgeführt. Neben kleinen Eingriffen im HNO-Bereich besteht eine fachübergreifende Zusammenarbeit mit einem Mund - Kiefer- und Gesichtschirurgen.

Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG)

Die MKG-Chirurgie behandelt Erkrankungen, Verletzungen und Fehlbildungen im Gesichtsbereich. Dazu gehören z. B. die Entfernung von Hauttumoren und kosmetische Eingriffe im Gesicht, die Entfernung von Weisheitszähnen, die Resektion (Entfernung) von Wurzelspitzen, die Implantation künstlicher Zähne und der Wiederaufbau von Kieferknochen. Diese Leistungen werden von einem niedergelassenen MKG - Chirurgen erbracht.

Weitere Einrichtungen auf dem Krankenhausgelände

Darüber hinaus sind auf dem Gelände des Krankenhauses zahlreiche Belegarzt- und weitere Arztpraxen (wie z. B. Kinderheilkunde), ein Centrum für Physikalische Therapie sowie ein Dialysezentrum mit 20 Plätzen untergebracht.

Krankenpflegeschule

Das St. Rochus Krankenhaus betreibt gemeinsam mit dem Kreiskrankenhaus Groß-Umstadt eine Krankenpflegeschule mit insgesamt 75 Ausbildungsplätzen. Hier sorgen hauptamtliche Lehrer für Pflegeberufe für eine effiziente und qualitativ hochwertige Ausbildung zum Kranken- und Gesundheitspfleger. Der Praxistransfer erfolgt für die Schüler durch qualifiziertes Pflegepersonal (Mentoren/Praxisanleiter).auf den Stationen.

Seelsorge

Als Krankenhaus in katholischer Trägerschaft hat für uns die seelsorgerische Betreuung einen hohen Stellenwert. Um die seelsorgerische Betreuung kümmern sich mehrere Seelsorger beider Konfessionen. Auf Wunsch besteht auch die Möglichkeit, Kontakt mit der Kirchengemeinde / Glaubensgemeinschaft des Patienten aufzunehmen. Es finden regelmäßig Gottesdienste beider Konfessionen in der Krankenhauskapelle statt. Auch ist es möglich, unseren kirchlichen Besuchsdienst in Anspruch zu nehmen.



Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, E-Mail, Internetadresse)

Kratzengasse 4
64807 Dieburg
info@st-rochus-dieburg.de
http://www.st-rochus-dieburg.de

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

260610725

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

St. Rochus Stiftung Dieburg

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

162

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten:	4756
Ambulante Patienten:	0

Aufgrund der Struktur als Belegkrankenhaus werden ambulante Behandlungen vom St. Rochus Krankenhaus selbst nicht durchgeführt. Jedoch bieten die Belegärzte ambulante Leistungen im jeweiligen Fachgebiet an.

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ¹ Ja / Nein
0100	Innere Medizin	45	922	BA	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie	57	1839	BA	Ja
2200	Urologie	15	129	BA	Nein
2300	Orthopädie	15	580	BA	Nein
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	30	1286	BA	Ja

¹ Die Ambulanz der Fachabteilungen wird über die Belegarztpraxis der Chirurgen geführt und organisiert.

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des
Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I18	Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	755
2	P67	Entbindung, Neugeborenes Aufnahmegegewicht > 2499g	439
3	O60	Normale Entbindung, ohne komplizierende Diagnosen	306
4	I68	Nicht operative behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	294
5	I20	Eingriffe am Fuß	199
6	O01	Kaiserschnitt, ohne komplizierende Diagnose	140
7	O65	Vorgeburtliche stationäre Aufnahme mit äußerst schweren oder schweren Komplikationen	135
8	I30	Komplexe Eingriffe am Kniegelenk	131
9	I04	Ersatz des Kniegelenkes und Kniegelenksersatzwechsel	95
10	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernie	87
11	I27	Eingriffe am Weichteilgewebe	68
12	F62	Herzschwäche und Schock	59
13	C64	Erkrankungen des Augenlides und Grauer Star	58
14	O64	Unregelmäßige Wehen	57
15	I16	Eingriffe am Schultergelenk	55
16	I13	Eingriffe am Oberarm, Unterschenkel und Sprunggelenk ohne Nachbehandlung	54
17	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörungen und Erregungsleitungsstörungen	48
18	F67	Bluthochdruck ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	47
19	I69	Erkrankungen am Knochen, z.B. Arthrosen	47
20	G48	Untersuchung am Dickdarm (Koloskopie)	44
21	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	43
22	G07	Entfernung des Blinddarms (Appendektomie)	42
23	G11	Eingriffe am Anus ohne äußerst schwere Komplikationen	42
24	I31	Beidseitiger Eingriff oder mehrere große Eingriffe an Ellenbogengelenk und Unterarm	40
25	I23	Lokale Metallentfernung außer an Hüftgelenk und Oberschenkel	37
26	B80	Kopfverletzungen	36
27	I10	Andere Eingriffe an der Wirbelsäule	34
28	M03	Eingriffe am Penis	34
29	G67	Entzündung der Speiseröhre, des Magens und Verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	33
30	L07	Endoskopische Eingriffe durch die Harnröhre außer Entfernung der Prostata	30

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen? (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Neben den fachbereichsspezifischen Versorgungsschwerpunkten bietet das St. Rochus Krankenhaus seinen Patienten folgende Dienste an:

- Besuchsdienste
- Beschwerdemanagement
- Besondere Verpflegung (vegetarisch, etc.)
- Cafeteria
- Elektrisch verstellbare Betten
- Fernseher und Radio am Bett
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit (durch die Belegärzte im Haus)
- Internetanschluss im Zimmer (teilweise)
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle)
- Kulturelle Angebote (Klinikeigener Fernseh- und Rundfunkkanal)
- Patienteninformationsmaterial (Patienteninformationsbroschüre, Homepage, Broschüren zu Krankheitsbildern)
- Seelsorge
- Telefon am Bett

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?
nein

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Augenchirurgie
- Mund-Kiefer-Chirurgie
- HNO
- Allgemein-Chirurgie
- Endoskopische Untersuchungen

(Leistungen werden durch Belegärzte und niedergelassene Ärzte erbracht und abgerechnet)

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Chirurgie (nur über die chirurgische Belegarztpraxis)

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	Apparategemeinschaft
Computertomographie	Nein*	Nein	
Magnetresonanztomographie	Nein*	Nein	
Herzkatheterlabor	Nein*	Nein	
Szintigraphie	Nein*	Nein	
Positronenemissionstomographie	Nein*	Nein	
Elektronenzephalogramm	Nein*	Nein	
Angiographie	Nein*	Nein	
Schlaflabor	Nein	Nein	
Sonographie	Ja	Ja	
Röntgeneinheit	Ja	Ja	
Mobiles Röntgen	Ja	Ja	
Defibrillator	Ja	Ja	
EKG-Monitore	Ja	Ja	
Infusionsspritzen und Pumpen	Ja	Ja	
Blutgasanalyse	Ja	Ja	
Broncho-/Endoskopie	Ja	Ja	
Echoskopie/TEE	Ja	Ja	
Mikrobiologie	Ja	Ja	Durch externes beauftragtes Institut

* Auf Grund des Leistungsspektrums des St. Rochus Krankenhauses sind die mit einem Stern versehenen Geräte nicht erforderlich und daher auch nicht vorhanden. Sollte dennoch eines der Geräte benötigt werden, können per Konsiliaruntersuchung innerhalb kürzester Zeit Untersuchungen mit diesen Geräten durchgeführt werden.

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	Apparategemeinschaft
Physiotherapie	Ja	Im Haus angesiedelte eigenständige Abteilung
Bewegungsbad	Ja	
Dialyse	Ja	Am Haus angesiedeltes, eigenständiges Institut
Logopädie	Nein	
Ergotherapie	Nein	
Schmerztherapie	Ja	Durch die Belegärzte der Anästhesie
Eigenblutspende	Nein	
Gruppenpsychotherapie	Nein	
Einzelspsychotherapie	Nein	
Psychoedukation	Nein	
Thrombolyse	Nein	
Bestrahlung	Nein	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**B-1.1 Innere Medizin****B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

Behandlung von Herzerkrankungen (Kardiologie) und Erkrankungen des Magen- Darmtraktes (Gastroenterologie)

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Herzschrittmacher, Behandlung von Herzschwäche und Bluthochdruck, Diagnostik und Therapie im Magen-Darmbereich

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Überwachung von Kreislauf instabilen Patienten nach Katarakt-OP, Endoskopische Polypenentfernung

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)	Fallzahl
1	F62	Herzschwäche und Kreislaufversagen	62
2	C60	Versorgung von Patienten nach Operation am grauen Star	58
3	F71	nicht schwere Herzrhythmusstörungen	49
4	F67	Behandlung bei Bluthochdruck	47
5	E62	Infektion und Entzündung der Atemwege	43
6	G44	Darmspiegelung	43
7	G67	Behandlung bei Entzündungen der Speiseröhre und des Magens	30
8	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Erkrankungen	28
9	G47	Magenspiegelungen bei schweren Erkrankungen	27
10	G49	Magen-/Darmspiegelungen, mit einem Belegungstag	26

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Text in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)	Fallzahl
1	H25	Altersstar "Grauer Star"	56
2	K29	Entzündung der Magenschleimhaut und des Zwölffingerdarms	51
3	J18	Pneumonie, bei nicht bekanntem Erreger	43
4	I11	Bluthochdruck bedingte Herzkrankheit	43
5	I10	Bluthochdruck	42
6	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern; Störung des Herzreizeitungssystems	39
7	A09	Durchfälle und Entzündungen der Magenschleimhaut, vermutlich infektiösen Ursprungs	28
8	E11	nicht vorrangig insulinabhängige Blutzuckererkrankung ("Altersdiabetes")	27
9	I50	Herzschwäche	22
10	R55	plötzlicher Kräfteverlust, Kollaps kreislaufbedingt	22

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Text in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)	Fallzahl
1	1632	Diagnostische Endoskopie der Speiseröhre, des Magens und des Darms	175
2	1440	Endoskopische Probenentnahme am oberen Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	133
3	1653	Diagnostische Endoskopie des Analkanals	108
4	1650	Diagnostische Endoskopie des Dickdarms	99
5	8854	Hämodialyse („Blutwäsche“)	86
6	1444	Endoskopische Probenentnahme am unteren Verdauungstrakt	61
7	8800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	35
8	3200	Computertomographie des Schädels	29
9	5452	Lokale Ausschneidung und Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	24
10	3225	Computertomographie des Abdomens (Bauchraum) mit Kontrastmittel	21

B-1.1 Allgemeine Chirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Operationen an Gelenken, Bauchchirurgie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Eingriffe am Kniegelenk, Leistenbruchoperationen, Versorgung von Knochenbrüchen

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Kreuzbandplastik, künstlicher Gelenkersatz am Knie, Einsetzen eines Herzschrittmachers, Shuntanlage zur Vorbereitung auf Dialyse

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)	Fallzahl
1	I18	Eingriffe am Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	616
2	I20	Eingriffe am Fuß	176
3	I30	Komplexe Eingriffe am Kniegelenk	122
4	I04	Ersatz des Kniegelenkes und Kniegelenkersatzwechsel	78
5	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien (Leistenbruch)	77
6	I27	Eingriffe am Weichteilgewebe (Wundversorgung)	60
7	I13	Eingriffe bei Knochenbrüchen am Oberarm, Unterschenkel und Sprunggelenk	46
8	G07	Entfernung des Blinddarms	42
9	I31	Komplexe Eingriffe an Ellenbogen und Unterarm	39
10	I23	Lokale Metallentfernung außer an Hüftgelenk und Oberschenkel	37

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Text in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)	Fallzahl
1	M23	Verletzungen innerhalb des Kniegelenkes	445
2	M20	Erworbene Verformung der Finger und Zehen	167
3	M17	Arthrose (Verkalkung) des Kniegelenkes	165
4	S83	Verrenkung, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und der Bänder des Kniegelenkes	151
5	K40	Leistenbruch	82
6	S52	Fraktur des Unterarms	59
7	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	56
8	K35	Akute Blinddarmentzündung	42
9	M75	Verletzung des Schultergelenkes	41
10	M22	Krankheiten, Veränderungen an der Kniescheibe	37

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Text in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)	Fallzahl
1	5812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	734
2	5810	Arthroskopische Gelenkveränderung	495
3	5811	Arthroskopische Operation an der Innenschicht der Gelenkkapsel	383
4	5813	Arthroskopische Befestigung und Wiederherstellung am Kapselbandapparat des Kniegelenkes	113
5	5788	Operation an Mittel- und Vorderfuß	106
6	5822	Einsetzen eine künstlichen Kniegelenkes	75
7	8803	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut	73
8	5530	Verschluss einer Hernie (Leistenbruch-OP)	71
9	5787	Metallentfernung	60
10	5803	Offene chirurgische Wiederherstellung der Bänder am Kniegelenk	56

B-1.1 Urologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Prostataoperationen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Entfernung von Harnsteinen, Spiegelung der Harnwege

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Operation bei Leistenbrüchen

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)	Fallzahl
1	M03	Eingriffe am Penis	34
2	L07	Eingriffe durch die Harnröhre	30
3	M04	Eingriffe am Hoden	14
4	G09	Eingriffe bei Leistenbruch	11
5	L08	Eingriffe am Harnleiter	7
6	L64	Entfernung von Harnsteinen	5
7	L05	Endoskopische Entfernung der Prostata	4
8	M05	Beschneidung des Mannes, Entfernung der Vorhaut	4
9	M02	Entfernung der Prostata durch die Harnröhre	3
10	M40	Spiegelung der Harnleiter	3

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)	Fallzahl
1	N40	Prostatavergrößerung	34
2	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	32
3	K40	Leistenbruch	11
4	N43	Hydrozele und Spermatozele (Wasserbruch)	10
5	N35	Harnröhrenverengung	7
6	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	7
7	N47	Vorhautverengung	5
8	N20	Nieren- und Harnleiterstein	5
9	D40	Unklare Neubildung von Zellen an den männlichen Geschlechtsorganen	4
10	T81	Krampfadern am Hodensack	3

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Text in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)	Fallzahl
1	8132	Manipulation an der Harnblase	92
2	5585	Endoskopische Durchtrennung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre	57
3	5601	Endoskopisches Ausschneiden und Entfernen von Prostatagewebe	42
4	5573	Endoskopische Durchtrennung, Ausschneiden und Entfernung von Gewebe der Harnblase	41
5	8541	Installation von Zytostatika	22
6	5530	Verschluss einer Hernie (Leistenbruch-OP)	12
7	8800	Transfusion von Vollblut und Erykonzentraten	9
8	5633	Entfernung des Nebenhodens	7
9	5983	Reoperation	4
10	5611	Operation eines Wasserbruchs	4

B-1.1 **Orthopädie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

konservative Behandlung bei Wirbelsäulenleiden, Operationen am Gelenk

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

künstlicher Gelenkersatz am Knie, Eingriffe am Schultergelenk

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Schmerztherapie bei Wirbelsäulenschäden, Operationen an der Wirbelsäule (Fixateur Intern, Bandscheibenplastik)

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I68	Nicht operative Behandlung von Erkrankungen der Wirbelsäule	265
2	I18	Eingriffe am Knie	142
3	I69	Behandlung von Knochenerkrankungen	33
4	I16	Eingriffe am Schultergelenk	24
5	I20	Eingriffe am Fuß	24
6	I04	künstlicher Ersatz des Kniegelenkes	20
7	I30	Aufwendige Eingriffe am Kniegelenk, ohne Kniegelenkersatz	9
8	I13	Eingriffe am Oberarm, Unterschenkel und Sprunggelenk, Alter > 60 Jahre	8
9	I27	Eingriffe am Weichteilgewebe (Wundversorgung)	8
10	B61	akute Erkrankungen und Verletzungen des Rückenmarks	6

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Text in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)	Fallzahl
1	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	190
2	M17	Gonathrose (Arthrose des Kniegelenkes)	126
3	M80	Osteoporose (Verlust der Knochensubstanz mit krankheitsbedingter Fraktur (Bruch))	30
4	M75	Schulterläsionen (Schulterverletzungen)	29
5	M48	Sonstige Spondylopathien (Wirbelerkrankungen)	28
6	M50	Zervikale Bandscheibenschäden	22
7	M47	Spondylose (degenerative Wirbelveränderung)	20
8	M20	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	18
9	S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und der Bänder des Kniegelenkes	18
10	M23	Schädigung des Knieinnengelenkes	15

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Text in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)	Fallzahl
1	5812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	167
2	5811	Arthroskopische Operation an der Innenschicht der Gelenkkapsel	156
3	5810	Arthroskopische Gelenkveränderung	111
4	8917	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	102
5	8914	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie	64
6	3802	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	60
7	5784	Knochen transplantation	39
8	3203	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	28
9	8910	Injektionen und Infusionen zur Schmerztherapie	25
10	5788	Künstlicher Kniegelenksersatz	20

B-1.1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Geburtshilfe, Operationen am weiblichen Geschlechtsapparat

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

normale Entbindung, Kaiserschnitt

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Operation bei Blasenschwäche der Frau, Chemotherapie

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)	Fallzahl
1	P67	Entbindung, Neugeborenes Gewicht > 2499 g	439
2	O60	Vaginale Entbindung	306
3	O01	Kaiserschnitt	140
4	O65	Andere vorgeburtliche Aufnahmen	135
5	O64	Unregelmäßige Wehen	57
6	O62	Drohende Fehlgeburt	21
7	P60	Neugeborenes verlegt < 5 Tage	21
8	O40	Fehlgeburt mit Ausschabung	19
9	N10	Diagnostische Ausschabung und Gebärmutter Spiegelung	17
10	N09	Andere Eingriffe an Vagina, Gebärmutterhals und Gebärmutter	15

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Text in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)	Fallzahl
1	O70	Dammriss unter der Geburt	89
2	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Gefahrenzustand des Ungeborenen	76
3	P80	Unterkühlung des Neugeborenen	73
4	O99	Sonstige Erkrankungen der Mutter, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	64
5	P92	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen	54
6	P08	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht	44
7	O47	Frustrane Kontraktionen (Unnütze, unregelmäßige Wehen)	43
8	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	40
9	O42	Vorzeitiger Blasensprung	37
10	P05	Mangelentwicklung, Mangelernährung des Fetus	35

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)	Fallzahl
1	9261	Überwachen und Leiten einer Risikogeburt	100
2	5749	Nicht klassischer Kaiserschnitt	82
3	5758	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Dammriß	61
4	5738	Scheidendammschnitt und Naht	59
5	5740	Klassischer Kaiserschnitt	57
6	9260	Überwachen und Leiten einer normalen Geburt	53
7	9262	Versorgung des Neugeborenen nach der Geburt	27
8	5690	Therapeutische Ausschabung	17
9	5728	Vakuumentbindung	15
10	5745	Kaiserschnitt kombiniert mit anderen gynäkologischen Eingriffen	15

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

Ambulante Operationen nach § 115 SGB V werden im St. Rochus Krankenhaus aufgrund der Struktur als Belegkrankenhaus nicht durchgeführt. Jedoch werden durch die Belegärzte ambulante Operationen durchgeführt und entsprechend abgerechnet.

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr

Es wurden im St. Rochus Krankenhaus keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	<u>0</u>
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	<u>0</u>
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	<u>0</u>

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte* insgesamt	Anzahl der Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl der Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	3	1	2
1500	Allgemeine Chirurgie	6	2	4
2200	Urologie	3	0	3
2300	Orthopädie	4	0	4
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	5	2	3
	Anästhesie	4		4
	Gesamt	25	5	20

* Bei den aufgeführten Ärzten handelt es sich um Belegärzte.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Belegärztkonsortium wird ein 24-stündiger Präsenzdienst durchgeführt. Hierdurch ist sichergestellt, dass zu jeder Tages- und insbesondere Nachtzeit ein qualifizierter Arzt für einen evtl. Notfall zur Verfügung steht.

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus):

7 Belegärzte verfügen über eine Weiterbildungsbefugnis

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	18	77,78%	11,11%	11,11%
1500	Allgemeine Chirurgie	32	75,00%	12,50%	21,88%
2200	Urologie				
2300	Orthopädie				
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	17	70,60%	11,76%	11,76%
	Gesamt	67	75,00%	12,00%	16,00%

C Qualitätssicherung**C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V**

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate	
				Krankenhaus	Bundes-Durchschnitt ¹
1	Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		100,00% ⁴
2	Cholezystektomie	Ja	Ja	100,00%	100,00% ³
3	Gynäkologische Operationen	Ja	Ja	100,00%	94,65%
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	Ja	Ja	100,00%	95,48%
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Ja	Ja	100,00%	100,00% ²
6	Herzschrittmacher-Revision	Ja	Ja	100,00%	74,03%
7	Herztransplantation	Nein	Nein		94,26%
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja	Ja	100,00%	95,85%
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	Nein	Nein		92,39%
10	Karotis-Rekonstruktion	Nein	Nein		95,55%
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	Ja	Ja	100,00%	98,59%
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	Nein	Nein		97,38%
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie	Nein	Nein		100,00% ³
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	Nein	Nein		99,96%
15	Koronarchirurgie	Nein	Nein		100,00% ⁴
16	Mammachirurgie	Ja	Ja	100,00%	91,68%
17	Perinatalmedizin	Nein	Nein	100,00%	99,31%
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	Ja (18/11)	Ja (18/11)	100,00%	Je nach Leistungsbereich zwischen 92,39% und 100% ⁴
19	Totalendoprothese (TEP bei Koxarthrose)	Nein	Nein		98,44%
20	Gesamt			100,00%	98,28%

¹ Die Markierten Dokumentationsraten in drei Leistungsbereichen weisen folgende Besonderheiten auf:

² Im Leistungsbereich Herzschrittmacher-Aggregatwechsel entstand eine Dokumentationsrate von 100,04% durch Dokumentation ambulant erbrachter Leistungen.

³ Im Leistungsbereich Cholezystektomie entstand eine Dokumentationsrate von 100,96% durch Übermittlung von Datensätzen, die nicht vom QS-Filter geforderte Hauptdiagnosen aufwiesen.

⁴ In der Herzchirurgie haben einige Krankenhäuser eine sogenannte Vollerhebung durchgeführt und unabhängig vom Auslöseergebnis des QS-Filters weitere herzchirurgische Operationen dokumentiert. Dadurch entstand eine Dokumentationsrate von 103,45%.

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115b SGB V

Es werden keine ambulanten Operationen durch das St. Rochus Krankenhaus durchgeführt. Jedoch werden entsprechende Leistungen durch die Belegärzte erbracht und abgerechnet.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart worden.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an keinen DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V

Das St. Rochus Krankenhaus unterliegt keiner Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V

Das St. Rochus Krankenhaus unterliegt keiner Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

Systemteil

D Qualitätspolitik

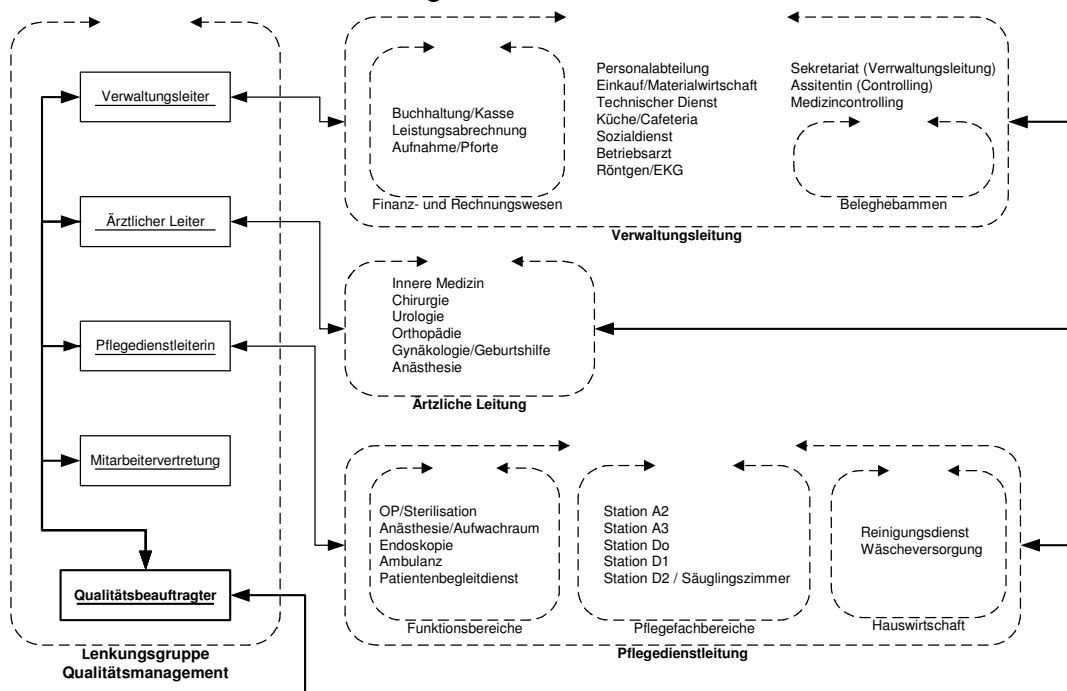
Die Qualitätspolitik leitet sich aus den Inhalten des Leitbildes ab. Das vorrangige Ziel des Qualitätsmanagements ist es, Verbesserungspotentiale aufzudecken und Lösungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen.

Hierzu gehörten 2004 insbesondere die Selbstbewertung nach KTQ, durch die der Ist-Stand des Krankenhauses ermittelt wurde. Aus der Selbstbewertung wurden unter anderem Projekte zum Thema Leitbilderstellung, Pflegeleitbilderstellung und das Belegungsmanagement ins Leben gerufen.

Um die interne Kommunikation zu verbessern wurde eine Mitarbeiterzeitung entwickelt. Für die interessierte Öffentlichkeit wurde eine Homepage entwickelt, die seit August 2004 freigeschaltet ist.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:



Das Qualitätsmanagement (QM) im St. Rochus Krankenhaus ist bereichsübergreifend aufgebaut. Die Stabsstelle QM ist in die Unternehmensführung integriert. Hierdurch werden unsere Leistungen kontinuierlich unter Beachtung von Wirtschaftlichkeit und der Nutzung zur Verfügung stehender Ressourcen verbessert. Die Zielsetzung ist hierbei die bestmögliche Versorgung und Betreuung unserer Patienten.

Als Leitungsgremium im QM wurde die Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement integriert. Sie besteht aus der Krankenhausleitung (Verwaltungsleiter, Ärztlicher Leiter, Pflegedienstleiterin), einem Mitglied der Mitarbeitervertretung (MAV) und dem Qualitätsbeauftragten.

Projektgruppen werden von geschulten Mitarbeitern (Moderatoren) geleitet. Ergebnisse aus den einzelnen Projekten werden durch die Moderatoren in Form von Protokollen an die Lenkungsgruppe weitergegeben. An den Projektgruppen sind jeweils Mitarbeiter beteiligt, die von der Thematik betroffen sind.

E-2 Qualitätsbewertung

Ziel des Qualitätsmanagements ist die Sicherstellung einer gleichbleibend hohen Ergebnisqualität (bestmögliche Versorgung und Betreuung unserer Patienten und deren Angehörige).

Um das oben genannte Ziel erreichen zu können wurde im Rahmen einer Selbstbewertung alle Prozesse im Krankenhaus erfasst und analysiert. Verbesserungen werden kontinuierlich durchgeführt und die Umsetzung überprüft.

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt:

- Selbstbewertung nach KTQ®
- Fremdbewertung nach KTQ® 2005
- Externe Qualitätssicherung

E-3 Ergebnisse aus der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Beispiel: Qualitätssicherung in der Geburtshilfe

Qualitätsindikatoren	Klinikwert in %	Referenzwert in % ¹
Fetalblutanalyse bei pathologischem CTG bei Einlingen	0,0	> 26,4
Frühgeborene in geburtshilflichen Abteilungen ohne angeschlossene Kinderklinik	0,0	= 0,0
Erst-Sectio bei reifen Einlingen aus Schädellage	18,3	< 14,3
Re-Sectio bei reifen Einlingen aus Schädellage	60,0	< 53,3
Bestimmung Nabelarterien pH-Wert	96,8	= 100
Nabelarterien pH < 7,10 und 5-Minuten-Apgar <6 bei reifen Einlingen	0,0	< 0,0
Dammriß III./IV. Grad	0,9	< 0,9
Dammriß III./IV. Grad mit Episiotomie	0,0	< 0,3
Revisionsbedürftige Wundheilungsstörung nach Sectio	0,0	= 0,0

¹ Der Referenzwert ist der Bereich, ab dem eine Abweichung als kritisch bewertet wird.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- Projektgruppen „Selbstbewertung nach KTQ®“

- Projektgruppe „Wundmanagement“
- Projektgruppe „Leitbilderstellung“
- Projektgruppe „Pflegeleitbild“
- Projektgruppe „Mitarbeiterzeitung“
- Projektgruppe „Belegungskoordination“

G Weitergehende Informationen

St. Rochus Krankenhaus Dieburg
Kratzengasse 4, 64807 Dieburg
Tel.: 0 60 71 / 2 05 - 0
Fax: 0 60 71 / 2 05 - 205
E-Mail: info@st-rochus-dieburg.de
Homepage: <http://www.st-rochus-dieburg.de>

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

Ulrich Hübscher, Qualitätsbeauftragter Telefon: 06071 / 205 - 122

Ansprechpartner:

Verwaltungsleitung:

Hartmut Gediga 06071 / 205 - 100

Ärztliche Leitung:

Dr. Mario Corcilus 06071 / 2074 - 0

Pflegedienstleitung:

Angelika Heckenthaler 06071 / 205 - 120

Brigitte Katzenmeier 06071 / 205 - 121

Weitere Telefon- und Faxnummern entnehmen sie bitte der Homepage des St. Rochus Krankenhauses.